

Jahresbericht der Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz 2025-2026

1. Allgemeines

Die ZKE/RMA erscheint inzwischen in ihrem 81. Jahrgang. In der Berichtsperiode dieses Jahresberichts konnte das 80-Jahre-Jubiläum unserer Fachzeitschrift gefeiert und gewürdigt werden. Dies erfolgte in der ZKE 6/2025 mit einem speziellen Cover, einem dreisprachigen Editorial (verfasst durch den geschäftsführenden Verleger des Schulthess Verlags und die Generalsekretärin KOKES) sowie einem Fachbeitrag zu den Entwicklungsschritten und zum Leistungsausweis der Fachzeitschrift seit acht Jahrzehnten (verfasst durch den aktuellen Redaktor der ZKE und seine beiden Vorgänger, die zusammen über 30 Jahre ZKE-Redaktionsgeschichte abdecken).

Eine bedeutsame Veränderung hat in dieser Berichtsperiode der Redaktionsrat der ZKE erfahren: Prof. Dr. iur. Philippe Meier ist per Ende 2025 als Präsident des Redaktionsrats zurückgetreten, nachdem er seit dessen Gründung im Jahr 2000 Mitglied und seit 2010 Vorsitzender dieses Gremiums war. Sein langjähriger, verdienstvoller Einsatz wurde an seiner letzten Sitzung im November 2025 und in einer Mitteilung in der ZKE 6/2025 gewürdigt. Mit Prof. Dr. iur. Regina E. Aebi-Müller konnte eine ideale Nachfolge gewonnen werden. Sie wurde durch den KOKES-Vorstand per Januar 2026 zur neuen Präsidentin des ZKE-Redaktionsrats gewählt und nimmt diese Aufgabe von Beginn an mit grossem Engagement wahr.

2. Inhaltliche Akzente

Die ZKE/RMA konnte ihrer Leserschaft im Berichtsjahr wiederum eine Vielfalt an gehaltvollen Beiträgen bieten. Nachfolgend sollen einige Beiträge hervorgehoben werden, welche exemplarisch für die Breite und die Relevanz der gebotenen Inhalte stehen sollen. Mehr als nur ein Akzent konnte unserer italienischsprachigen Leserschaft mit einer – seit langem wieder einmal – italienischen Abhandlung geboten werden, nämlich zur Kindesvertretung bzw. zum «*curatore di rappresentanza del minore dinnanzi all'Autorità di protezione*» (Federica Dell'Oro / Ersilia Gianella-Frieden, ZKE/RMA 4/2025, S. 251 ff.). Auch für unsere Leserschaft aus der Romandie wurden mehrere «*muttersprachliche*» Abhandlungen publiziert, so zum Betreuungsvertrag bzw. dem «*contrat d'hébergement en institution*» (Paul Mottiez, ZKE/RMA 6/2025, S. 337 ff.) und zur Offenlegung von Patientenverfügungen bzw. der «*publicité des directives anticipées*» (Karim Lang / Frédéric Erard, ZKE/RMA 6/2025, S. 355 ff.). Zudem wurde der Beitrag zu den Empfehlungen der KOKES zur Ernennung der geeigneten Beistandsperson – nach der deutschen Originalfassung in der ZKE/RMA 3/2025 – auch in einer französischen Übersetzung publiziert (Diana Wider / Urs Vogel, ZKE/RMA 4/2025, S. 275 ff.).

Eine weitere französischsprachige Abhandlung nimmt mit dem Thema alternierende Obhut und häusliche Gewalt bzw. «*garde alternée et violence domestique*» eine auch rechtspolitisch aktuelle Debatte auf (Michelle Cottier / Callirhoé Mützenbergh, ZKE/RMA 2/2026, S. 95 ff.). Mit einem Beitrag zur Teilrevision des Erwachsenenschutzrechts (Patrick Fassbind / Urs Vogel, ZKE/RMA 2/2026, S. 84 ff.) und zur bundesrätlich geplanten Reform des Familienverfahrensrechts (Patrick Fassbind, ZKE/RMA 3/2026, S. 209 ff.) wurden ebenfalls gewichtige fachliche Argumente in den laufenden rechtspolitischen Diskurs eingebracht.

Mehrere Beiträge widmen sich organisationalen Fragen, sei es hinsichtlich der Umsetzung der KOKES-Empfehlungen zur Organisation der Berufsbeistandschaften, wie sie exemplarisch im Kanton Aargau erfolgte (Sandra Wey, ZKE/RMA 6/2025, S. 337 ff.), bzw. welche Erkenntnisse aus einer landesweiten Befragung von Berufsbeistandschaften dazu generiert wurden (Daniela Willener / Vanda Wrubel / Frédéric Vuissoz, ZKE/RMA 6/2025, S. 366 ff.), sei es zur Ausgestaltung eines Rechtsdiensts am Beispiel des Mandatszentrums Zug (Angela Roos / Astrid Estermann, ZKE/RMA 2/2026, S. 140 ff.), sei es bezüglich der Vielfalt der Organisationsstrukturen der KESB in der Schweiz (Gian-Flurin Steinegger, ZKE/RMA 3/2026, S. 164 ff.).

Die vielfältigen Beiträge in der Rubrik «Aus der Praxis» setzen ebenso spannende Akzente, sei es in Form von Antworten auf spezifische Fragestellungen aus der Beratungspraxis des SVBB, von kompakten Erörterungen rechtlicher Fragestellungen, von methodischen Anregungen oder von informativen Tagungs- und Workshopberichten. Auch wenn sie hier nicht weiter namentlich aufgeführt werden: Auch diese Beiträge sind wichtige Elemente der fachlichen Profilierung der ZKE/RMA.

3. Übersicht der Beiträge in den Rubriken

Eine besondere Erwähnung verdient wiederum vorab die Rubrik «*Résumé de jurisprudence filiation et protection de l'adulte / Übersicht zur Rechtsprechung im Kindes- und Erwachsenenschutz*». Sie erscheint in jeder zweiten Ausgabe der ZKE/RMA, ist die meistgelesene Rubrik und bildet damit ein zentrales Element unserer Fachzeitschrift. Sie wird in diesem Jahr letztmals durch Philippe Meier und Thomas Häberli verfasst (dazu unten 4.); ihnen gebührt einmal mehr ein grosser Dank für ihre wertvolle, engagierte Arbeit.

In der Rubrik «*Abhandlungen / Exposés*» wurden im Berichtsjahr insgesamt 13 Beiträge publiziert. Davon waren 6 Abhandlungen mit Kindesrechts- bzw. Kindesschutzfragen befasst; 3 Beiträge waren spezifisch auf den Erwachsenenschutz ausgerichtet, und 4 Beiträge widmeten sich Fragestellungen, die sowohl den Kindes- wie auch den Erwachsenenschutz betreffen.

Die *KOKES-Statistik* mit ihren schweizweiten Kennzahlen und deren zweisprachiger Kommentierung (ZKE/RMA 5/2025, S. 348 ff. und 364 ff.) ist ebenfalls ein wichtiger und unverzichtbarer Beitrag für die sachliche Diskussion und Reflexion der Leistungen im Kindes- und Erwachsenenschutz und deren Entwicklung. Die Statistik konnte mit einer neuen Auswertung mit Zahlen zur Meldungsherkunft ergänzt werden. Für den enormen Einsatz für die Aufbereitung des statistischen Materials geht ein grosser Dank an die KOKES-Generalsekretärin Diana Wider.

In der Rubrik «*Aus der Praxis / Nouvelles de la pratique*» wurden im Berichtsjahr insgesamt 19 Beiträge publiziert. Sie betreffen (wie oben 3. genannt) ganz unterschiedliche Aspekte und Diskussionsbeiträge.

4. Ausblick und Dank

Wie bereits im Jahresbericht vom Juni 2025 erwähnt, wird Philippe Meier er seine Autorenschaft für das *Résumé de jurisprudence*, und in diesem Zuge auch Thomas Häberli für die Übersicht der Rechtsprechung, mit der Ausgabe ZKE/RMA 5/2026 beenden. Mit lic. iur. Luca Maranta, Rechtsanwalt, und Dr. iur. Clémence Gay, Inhaberin des Anwaltspatents und bereits französischsprachige Redaktorin der ZKE/RMA, konnte eine geeignete Nachfolge für diese sehr wichtige Rubrik gefunden werden. Ab 2027 werden sie gemeinsam die Rechtsprechungsübersicht bzw. das *Résumé de jurisprudence* verantworten, wobei dieses neu jeweils in den Ausgaben 2, 4 und 6 erscheinen wird. Offiziell wird über diese Veränderung im Rahmen der ZKE/RMA 5/2026 informiert.

Mein bester Dank gilt wiederum allen Personen, die mit Ihrem grossen Engagement zum Gelingen der ZKE/RMA beitragen: Meiner französischsprachigen Redaktionskollegin Clémence Gay, der italienischsprachigen Übersetzerin Chiara Messina, der KOKES-Generalsekretärin Diana Wider, den Mitgliedern des Redaktionsrats, wie auch dem Team des Schulthess Verlags, vor allem der Verlagsherstellerin Nina Wiesmann. Ich freue mich auf unser weiteres engagiertes und gelingendes Zusammenwirken im neuen Berichtsjahr.

Claudio Domenig